



<https://bulletin.vals-asla.ch> · e-ISSN: 2813-7973 · p-ISSN: 1023-2044

---

Grätz, R. & Alt, L. (2002). Arbeitsergebnisse der Sektion Kunst-Musik-Film-Architektur in Bezug auf das Thema Mehrsprachigkeit. *Bulletin suisse de linguistique appliquée*, 75(2), 117-117. <https://doi.org/10.5169/seals-978280>

Dieser Artikel ist unter der *Creative Commons Attribution 4.0 International* Lizenz veröffentlicht (CC BY): <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



© Ronald Grätz, Lucia Alt, 2002

# **Arbeitsergebnisse der Sektion Kunst-Musik-Film-Architektur in Bezug auf das Thema Mehrsprachigkeit**

**Ronald GRÄTZ & Lucia ALT**

Mehrsprachigkeit bedeutet, sich im Kontext mehrerer Sprachen zu bewegen. Dieser Kontext gestaltet sich als Basis, Weg oder Ziel innerhalb des Fremdsprachenunterrichts mit der Zielstellung, dem Lerner seinen Lernweg zu bereichern oder zu verbessern.

## **Thesen:**

Ästhetische Sprachen (Symbolisierungssysteme) des Films, des Bildes, des Tons oder der Form bilden einen Mehrsprachigkeitskontext, der es dem Lerner ermöglicht, sich dem Fremdkulturellen zu nähern und sich dieses zu erschliessen.

Die Kenntnis ästhetischer Sprachen und Sensibilität ihnen gegenüber helfen, die fremdsprachliche Welt auf vielen Wegen zu verstehen.

Ästhetische Sprachen ermöglichen Identifikation mit dem fremdsprachlichen Kontext und dessen emotionalen Nachvollzug.

Universelle Themen in der Kunst lassen sich als kultur- und sprachübergreifende Aspekte nutzen zum Abbau der Kulturdistanz.

Fremdsprachen sind durch die Erschliessung mittels Kunst keine fremden Sprachen mehr.

Erst durch den Einbezug von Kunst konstituiert sich für den Lerner das Universum der anderen Kultur.

Auf Grund des universellen Charakters dieser Symbolsysteme können Gegenstände aus den verschiedenen Kulturräumen zum Thema des Sprachenunterrichts gemacht werden. Durch die Arbeit mit Kunst wird das binationale Gespräch zu einem multinationalen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen erweitert.